

IVS

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

IVS Dokumentation
Kanton Bern

BE 2412.0.1

Bedeutung National

Seite 1

Strecke BE 2412
Abschnitt 1
Landeskarte

Bern/"Kornhausplatz" - Bern/"Viktoriaplatz"
"Kornhausbrücke"
1166

GELÄNDE

Aufnahme 4. Dezember 2001 / GS

Teilansicht der Kornhausbrücke. Wegen ihrer Länge und der mit Bäumen bestandenen Aareböschungen ist eine Gesamtansicht vom Boden aus nicht möglich.

Abb. 1 (GS, 4. 12. 2001)



Die Fahrbahn ruht auf insgesamt sechs Stahlbogen und sieben Pfeilern, wovon sich zwei Pfeiler auf dem linken und fünf auf dem rechten Ufer befinden. Gemäss FURRER (1984: 31) betragen die Spannweiten 115 m für den Hauptbogen und 36 m für die kleineren Seitenbogen. Der Hauptbogen ist ein genietetes Gitterbogen in Form einer gedrückten Parabel, bei der sich der Abstand zwischen Ober- und Untergurt zur Mitte hin verringert (Abb. 2). Die Seitenbogen sind als Vollwandträger ausgebildet (Abb. 3). Die Fahrbahn ist über leichte, mit Andreaskreuzen versteifte Gitterpfeiler auf den Bogen abgestützt. Die Fahrbahnplatte aus Beton ihrerseits ruht auf einem System von Quer- und Längsträgern, währenddem die Gehsteige auf Dreiecksträgern abgestützt sind.

IVS

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

BE 2412.0.1

IVS Dokumentation
Kanton Bern

Bedeutung **National**

Seite 2

Teilansicht des Hauptbogens. Dieser besteht aus genieteten Gitterbogen, die gegen unten ausgespreizt sind. Auf Flussniveau ist der «Altenbergsteg» erkennbar.

Abb. 2 (GS, 4. 12. 2001)



Die Seitenbogen sind vollwandig. Die Fahrbahn ist über leichte Gitterpfeiler auf den Bogen abgestützt. Gut erkennbar sind auch die Dreiecksträger, auf denen die Gehsteige ruhen.

Abb. 3 (GS, 4. 12. 2001)



Die Konstruktion der Pfeiler ist unterschiedlich: währenddem die beiden Hauptpfeiler vollwandig gebaut sind, weisen die kleinen Pfeiler in der Mitte einen offenen Bogen auf. Zur Konstruktion der Pfeiler wurden ausschliesslich Quader aus Jurakalk verwendet, die dekorativen Elemente des Oberbaus hingegen bestehen aus Granit. Zu letzteren gehören die vier Brüstungsmonumente an den beiden Enden der Brücke (Abb. 4), diverse Brüstungen und die vier Obelisken, die auf weit auskragenden Kanzeln ruhend die beiden Hauptpfeiler krönen (Abb. 5).

IVS

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

BE 2412.0.1

IVS Dokumentation
Kanton Bern

Bedeutung **National**

Seite 3

*Eines der Brüstungsmonumente, die die Brückeneingänge markieren. Weitere Brüstungselemente sind in regelmässigem Abstand in das Gelände integriert. Fahrbahn und Gehsteige sind durch massive Abschrankungen voneinander getrennt.
Abb. 4 (GS, 4. 12. 2001)*



*Die beiden Hauptpfeiler werden von Obelisken gekrönt.
Abb. 5 (GS, 4. 12. 2001)*



An den beiden Blockmonumenten am südlichen Ende der Brücke erinnern zwei Inschriften auf Metallplatten an die Erbauer Paul Simons und Theodor Bell sowie an die Ausführung der Arbeiten zwischen 1895 und 1898:

«ERBAUER / PAUL SIMONS Ingenieur BERN / THEODOR BELL & Cie A. G. KRIENS / in Verbindung mit / GUTEHOFFNUNGSHÜTTE OBERHAUSEN»

«AUSGEFÜHRT / AUF BESCHLUSS DER GEMEINDE VOM / 13ten JANUAR 1895 / BEGINN DER ARBEITEN SEPTEMBER 1895 / ERÖFFNUNG DER BRÜCKE / 18ten JUNI 1898»

Die Fahrbahn ist gegen Norden leicht ansteigend. Ihre Breite beträgt insgesamt 12.5 m, wovon 7.5 m dem Fahrverkehr vorbehalten sind. Die seitliche Abgrenzung der Brücke sowie die

IVS

INVENTAR HISTORISCHER
VERKEHRSWEGE
DER SCHWEIZ

IVS Dokumentation
Kanton Bern

BE 2412.0.1

Bedeutung National

Seite 4

Abgrenzung zwischen Fuss- und Fahrverkehr besteht heute aus massiven Leitplanken.

— Ende des Beschriebs —